



### Wer mit dem Lande Lenins geht

Wenn mit dem Maßfen der Menschheitsgeschichte gemessen wird, sind 60 Jahre eine kurze Zeit. Aber wie hat sich die Welt in dieser Zeit verändert!

60 Jahre Roter Oktober - das sind sechs Jahrzehnte, in denen der Sozialismus sich als realer Humanismus entfaltet. Er verwirklicht seinen Sinn, alles zu tun für das Wohl der Menschen.

60 Jahre Roter Oktober - das sind sechs Jahrzehnte des Kampfes um den Frieden. Sozialistische Außenpolitik war beständig eine Politik des Friedens, des Wohlwollens und der Verständigung.

60 Jahre Roter Oktober - das sind sechs Jahrzehnte, in denen sich erwies: Der Marxismus-Leninismus ist wahr, seine Ideen erfüllen die Massen und verändern die Welt. Der große historische Internationalismus gibt der sozialistischen Sache unüberwindliche Kraft.

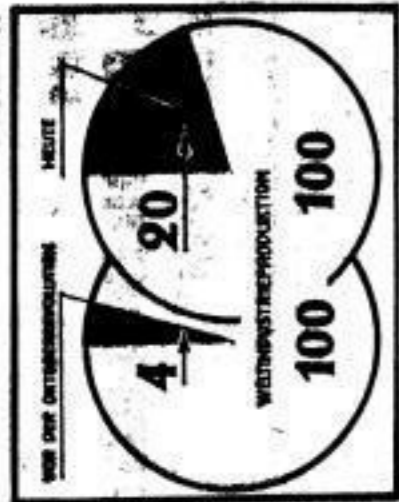
(Aus dem Aufruf des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Ministerpräsidenten der DDR, Ministerpräsidenten der DDR, Ministerpräsidenten der DDR, Ministerpräsidenten der DDR)

### Siegeszug des Humanismus

Nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution nahmen die kommunistische Weltbewegung und die antimonopolistische Weltbewegung einen mächtigen Aufschwung.

So wuchs die kommunistische Weltbewegung (Zahlen der Mitglieder der kommunistischen Parteien)

1928:	46
1936:	61
1957:	75
1976:	89
1906:	8 000
April 1917:	80 000
Juni 1917:	240 000
1919:	400 000
1925:	700 000
1927:	1 200 000
1945:	20 Millionen
1957:	33 Millionen
1975:	60 Millionen



### Der neue russische Mensch

Bei seinem Aufenthalt in Moskau und Leningrad sah ich täglich Hunderte und Tausende von Menschen, im Hotel, auf der Straße, in den Schulen, im Theater und in den Parks.

Es war erstaunlich, diese Menschen hatten alle ein zufriedenes Aussehen. Wenn sie auf den Straßen dahinschliefen wie alle Großstädter, so geschah es doch nicht in überstürzter Hast und Nervosität, sondern mit Gemächlichkeit.

Die Arbeitslosigkeit aller Leute war unbekannt, ob sie die Straßen kehren, was meist ältere Frauen verrichteten, oder mit schweren Hämmern die Asphaltstraßen zertrennen oder auf Baugruben herumklettern.

Allein in allem, ich fand ein zufriedenes, lebendiges, aktives Volk, voller Zuversicht und Optimismus vor. Und alle schienen stets guter Laune zu sein!



W. Wailonen: Die Menschheit



### Das Gästebuch des Fürsten Jussupow

Man hat von Moskau nicht weit: Da liegt, in hügeliger Landschaft, ein Sommerpalast. Mit Hallen und Höfen, ein Sommerpalast.

Das heißt: der hat es nicht gebaut; Das bauten seine leiblichen Sassen. Sie mußten für ihn ihre dicke Haut Sich von den Händen schaben lassen.

Ein Jussupow sagte, als wir es ein Späß, Als er besoffen beim Nachmittagslauf: -Wißt ihr denn, daß mein Sommerpalast In hundert Jahren mehr Menschen fraß Als das Gemetzeln von Borodino?

Der Palast blieb stehen. Und mehr blieb in seinen Räumen die Zeit. Heut steht die Tür geöffnet weit Für alle, die da vorübergehen.



Zählung: Beigong

### Wir rufen die Jugend unseres Landes!

Eignet euch die revolutionären Ideen und Erfahrungen des Roten Oktobers an! Seid mit eurem Elan und eurem Willen dem Aufbau des Sozialismus eifrig tätig!

(Aus dem Aufruf zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, des Staatrates der DDR, des Ministerrates der DDR und des Nationalrates der Nationalen Front der DDR)

Es war eine große Stille um diese Stimm, von der man nur den Rhythmus ihres Klangs vernahm, gleichsam dem Pulsschlag der Gedanken; mit denen der Redende, über das leere Gerüst hinweg, das sich vor der Rednerbühne dehnte.

Und nun war die Rede verklungen. Der Mann schob die Holztreppe hinab. Als aber die kleine Gestalt am Fuß des Rederpults angekommen war, dem sich im gleichen Augenblick ein Auto näherte, hatte das durchdrückende Murren der schwachen Korridore die Position mit sich zerlegt.

Und nun war die Rede verklungen. Der Mann schob die Holztreppe hinab. Als aber die kleine Gestalt am Fuß des Rederpults angekommen war, dem sich im gleichen Augenblick ein Auto näherte, hatte das durchdrückende Murren der schwachen Korridore die Position mit sich zerlegt.

Alles was vorhin noch den Platz umstanden hatte, alt und jung, Uniformen und Jacken hant durcheinander gemengt, war nun hier zusammengeknallt und das Ganze schob sich, immer noch um den einen Punkt kreisend, der nur noch als Zentrum dieses Strudels erkennbar war, langsam auf dem Uhrzeiger zu.

Dann bette das große Tor das kleine graue Automobil verschlang.

Ich wandte mich zum Gehen, das eben gestrichelte Bild als Vision für immer mit mir nehmend, als sinnliche Verkörperung des großen Weltweges, dessen Zeugen unsere ganze Generation gewesen war:

Wieder einmal hat sich, wie schon einige Male in der Weltgeschichte, die Achse des kühnen Geistes mit Donner und Krachen verengt, unaufrührlich - in diese Stadt - in dieses Land... Und was auch immer von nun an geschieht, wo auch immer, auf der ganzen Erde - es ist nur in diesem Bild richtig zu sehen, nur von diesem, dem sozialistischen Standpunkt aus richtig zu verstehen.